

7: Rocz Akad Med Bialymst. 1995;40(3):468-73.

IgE und IgG Antikörper bei Kindern mit

Nahrungsmittelallergie. Hofman T.

Allergology Center, Poznan.

Zielsetzung dieser Studie war, das Auftreten spezifischer IgE und IgG gegen Nahrungsmittel bei Kindern mit Nahrungsmittelallergie zu beurteilen. Bei 48 Kindern im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre mit Symptomen einer Nahrungsmittelallergie und bei 8 Kindern des gleichen Alters ohne Nahrungsmittelallergie wurden spezifische IgE und IgG mit der immun-enzymatischen Visagnost Methode bestimmt. Von den Kindern mit Nahrungsmittelallergie hatten 22.9% spezifische IgE gegen Nahrungsmittel, 62.5% hatten spezifische IgG und 14.6% hatten beides, spezifische IgE und IgG, wohingegen Kinder ohne Symptome einer Nahrungsmittelallergie weder spezifische IgE noch IgG gegen Nahrungsmittel aufwiesen. In den ersten drei Lebensjahren, ist die unerwünschte Reaktion auf Nahrung öfter IgE- als IgG-abhängig. Spezifisches IgG gegen Milch, Eier und Mehl wurde zwei bis drei Mal so häufig gefunden als IgE.

Serumantikörper gegen Nahrungsmittelantigene bei Patienten mit HIV-1 Infektion

Wahnschaffe, U1; Zippel, T1; Schmidt, W1; Schneider, T2; Schulzke, J-D1; Riecken, E-01; Ullrich, R1

1 Medical Clinic, Department of Gastroenterology and Infectious Diseases, Universitätsklinikum Benjamin Franklin, Freie Universität Berlin, Berlin 2Medical Clinic, Department of Medicine, University of the Saarland, Homburg/Saar, Germany.
Date of receipt: 5 March 1997; accepted: 11 March 1998.

Diarrhö ist eine alltägliche Komplikation der HIV -1 Infektion [1], aber bei einer großen Anzahl Patienten bleibt die Ursache der Diarrhö unklar, besonders im Anfangsstadium der Krankheit, trotz umfassender Untersuchungen [2]. Erhöhte Konzentrationen von Serum Antikörpern gegen Nahrungsmittelproteine wurden bei HIV-infizierten Kindern beschrieben [3], ähnlich der von Patienten mit nicht über IgE vermittelter Magen-Darm-Überempfindlichkeit gegen Nahrungsmittel [4], Zöliakie [5], oder chronischer, entzündlicher Magen-Darm Erkrankung [6]. Es wird vermutet, dass diese Unterschiede das Ergebnis einer erhöhten Darmdurchlässigkeit sind, die bei diesen Patienten zur einer erhöhten Aufnahme von Nahrungsmittelantigenen und einer von der Regel abweichenden IgG Schleimhautreaktion führt [7]. Erhöhte Durchlässigkeit des Darms [8] und ein Anstieg des IgG in der Schleimhautsekretion [9] wurden auch bei HIV-1 infizierten Patienten gefunden. Da ungewöhnliche Immunität gegen Nahrungsantigene zur Pathogenese der Diarrhö beitragen kann, haben wir bei Patienten mit HIV -1 Infektion, sei es mit oder ohne Diarrhö, Serum Antikörper gegen Nahrungsmittelproteine untersucht.

Die Seren 70 aufeinander folgender HIV-infizierter Patienten (65 Männer, fünf Frauen), die bei der HIV Ambulanz vorstellig wurden, wurden untersucht. Dreiundvierzig Patienten hatten AIDS. Das Durchschnittsalter betrug 44 Jahre (Bereich, 29 bis 64 Jahre) und die mittlere CD4 T-Zellenzahl war $65 \times 10^6/l$ (Bereich, $4-987 \times 10^6/l$). Elf HIV-infizierte Patienten hatten Diarrhö. Bei sechs dieser Patienten wurde ein Erreger im Darm gefunden (Salmonella sp. und Microsporidia Infektion jeweils bei zwei Patienten, Mycobacterium Avium Komplex und Isospora belli Infektion bei einem Patienten und ein Patient mit Microsporidia hatte zusätzlich eine Coronavirus Infektion). Zur Kontrolle wurden Blutproben von 20 gesunden Personen genommen (15 Männer, fünf Frauen; Durchschnittsalter, 55.5 Jahre; Bereich, 18-73 Jahre),

8: AIDS: Volume 12(12) 20 August 1998

p

1553-1555

5